MUSIK2140 KAMERAMANN-DOPPELDISS 15

Produktionssicherheit / interne Ereignisdokumentation
Anlass: Zwei Backstage-Vorfälle nach dem Battle

NACH DEM BATTLE

Ich wollte nach dem Battle spontane Reaktionen aufnehmen und stellte mich Lisa mit der Kamera in den Weg. Sie wollte offensichtlich vorbei. Statt auszuweichen, hielt ich weiter drauf. Ihre Antwort: „Schlepp gefälligst deinen fauligen, verwesenden Kadaver da weg!“ Ich senkte die Kamera. Das Statement hatte ich damit bekommen, nur nicht das erhoffte.

DIE ZWEITE BEGEGNUNG

Kurz darauf kam Mia Rosenfeld. Wieder stand ich im Weg, wieder wollte ich ein Statement. Mia sagte nur: „Rück beiseite, Opa!“ Diesmal trat ich sofort zur Seite. Zwei Talente, derselbe Kameramann, zwei deutliche Abfuhren. Meine eigene Rolle dabei lässt sich nicht wegdiskutieren.

MEINE EINSCHÄTZUNG

Die Wortwahl war heftig. Allerdings hatte ich beide beim Verlassen des Bereichs aufgehalten, obwohl sie erkennbar nicht reden wollten. Ich wollte Bilder für die Sendung; sie wollten ihre Ruhe. Körperliche Auseinandersetzungen gab es nicht. Online wurden die beiden Szenen als „Kameramann-Doppeldiss“ verbreitet.

SPÄTER GELERNT

Als ich Lisa nach ihrem späteren Ausscheiden erneut begegnete, genügte ihr eisiger Blick. Ich senkte die Kamera und machte den Weg frei, ohne sie anzusprechen. Diesmal musste sie nichts sagen. In Norwegen setzte die Produktion mich nicht mehr in ihrer Nähe ein; dort stehen Frauen hinter der Kamera. Für meine weitere Arbeit nehme ich mit: Ein gutes Bild rechtfertigt nicht, jemandem den Weg zu versperren.